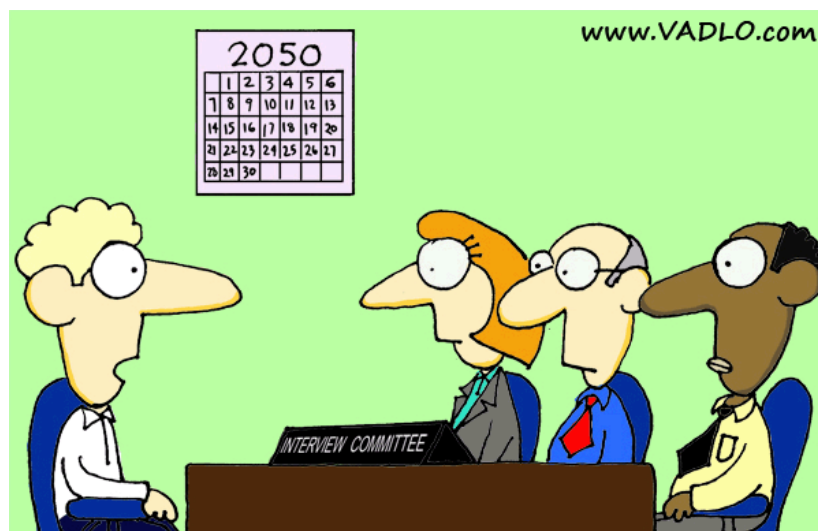




Stand: 18.03.2020

Kommentiertes Veranstungsverzeichnis für den Masterstudiengang Psychologie



“...runs in our family. My father and grandfather are also working as postdocs.”

Sommersemester 2020

Liebe Studierende, bis zum 19. April 2020 sind alle Lehrveranstaltungen ausgesetzt.

Liebe Studierende,

in diesem Heft finden Sie die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen für den Masterstudiengang Psychologie im Sommersemester 2020. Die Veranstaltungskommentare sind jeweils nach den Modulen sortiert aufgeführt.

In diesem Semester werden Lehrveranstaltungen in den folgenden Modulen angeboten:

Die Pflichtmodule:

- A Prävention und Rehabilitation
- B Klinische Psychologie und Psychotherapie

Die Wahlpflichtmodule:

- C1 Emotionsforschung
- C2 Kognition und Handeln
- C3 Klinische Neurowissenschaften
- C4 Psychotherapieforschung

Des Weiteren findet dienstags, von 18.00 - 20.00 Uhr das *Kolloquium des Instituts für Psychologie* statt. Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des Instituts; auf die aktuellen Vorträge wird jeweils per Aushang hingewiesen.

Hier finden Sie Erläuterungen zu den Raumangaben:

319, 314, 301, 301	Seminarräume, Franz-Mehring-Straße 47
HS 1	Hörsaal Psychologie, Franz-Mehring-Straße 48, Eingang 1
24, 25, Projektraum	Seminarräume, Blumstraße 13
SR 01	Wollweberstraße 1

Der Beginn der Lehrveranstaltungen ist den Kommentaren zu entnehmen. Die Veranstaltungen beginnen im Allgemeinen c. t. (d. h. 15 Minuten nach der vollen Stunde).

Aktualisierungen und Änderungen finden Sie auf der Homepage des Instituts unter Studium/Vorlesungsverzeichnis

<https://psychologie.uni-greifswald.de/studium-und-lehre/lehrveranstaltungen/lehrveranstaltungen>

und auf den Seiten des Selbstbedienungsportals

<http://his.uni-greifswald.de>

Stand: 29.01.2020

Modul: A Prävention und Rehabilitation
Seminar: Methoden der Gesundheitsforschung
5800615 Dr. Holger Muehlan & Prof. Dr. Silke Schmidt

Mittwoch, 12-14 Uhr 25 Beginn: 15.04.20 2. Semester

Inhalt:

Die Veranstaltung verbindet einen Überblick zu quantitativen und qualitativen Erhebungsmethoden in der Gesundheitspsychologie und angrenzenden Bereichen der interdisziplinären Gesundheitsforschung mit der vertiefenden Vorstellung ausgewählter Verfahren und Anwendungen. Im Mittelpunkt stehen u. A. Methoden zur Erfassung von Krankheitsvorstellungen, Körperkonzept und Beschwerden einerseits und Gesundheitsstatus, Lebensqualität und Wohlbefinden andererseits. Damit soll forschungspraktisches und prüfungsrelevantes Wissen zu methodischen Vorgehensweisen, diagnostischen Ansätzen und erhebungstechnischen Möglichkeiten sowohl bevölkerungsbasierter, zielgruppenbezogener und individuumszentrierter Gesundheitsforschung, insbesondere Gesundheitspsychologie, vermittelt werden.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 02.03.20 bis 30.04.20.

Literatur:

Benyamini, Y., Johnston, M. & Karademas, E.C. (Eds) (2016). Assessment in Health Psychology.
Goettingen: Hogrefe. (Einführung/Übersicht/Grundlagen)

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben)

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie
Seminar: Moderne Verfahren der Psychotherapie
5800626 Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier

Mittwoch, 14-16 Uhr HS 1 Beginn: 15.04.20 2. Semester

Inhalt:

Neben den etablierten Psychotherapieverfahren und -schulen wurden in den letzten Jahrzehnten viele verschiedene Psychotherapiemethoden entwickelt, welche aus verhaltenstherapeutischer Sicht unter dem Begriff der „3. Welle der Verhaltenstherapie“ subsumiert werden. Jedoch haben auch andere Therapieschulen moderne Methoden entwickelt. Auch lassen sich viele Methoden und neue Entwicklungen durch einen integrativen oder innovativen Ansatz keiner der etablierten Psychotherapieschulen eindeutig zuordnen. In diesem Seminar werden folgende ausgewählte neue Methoden und aktuelle Entwicklungen praxisnah vorgestellt und diskutiert:

- die Metakognitive Therapie als Weiterentwicklung der kognitiven Therapie, welche negative Denkprozesse (Metakognitionen) zu reduzieren sucht (statt Gedanken und Überzeugungen zu verändern)
- die Übertragungs-fokussierte Therapie als eine spezielle Form der psychodynamischen Psychotherapie, die vorwiegend bei Patient*innen mit Persönlichkeitsstörungen angewendet wird
- das Kiesler-Kreis-Training als transdiagnostische Add-on Methode zur Behandlung interpersoneller Probleme im Einzel- und Gruppensetting mit dem Ziel des Erreichens einer interpersonellen Flexibilität
- die Well-Being Therapie als eine transdiagnostische Kurzzeittherapie zur psychischen Stabilisierung die darauf abzielt, dass Patient*innen ihr Wohlbefinden aktiv zu beeinflussen lernen

- Internet- und mobilbasierte Interventionen als neue technologische Möglichkeiten, die Prävention, Therapie und Nachsorge psychischer Störungen zu unterstützen
 - Psychotherapie mit (Hoch)Betagten einschließlich einer Sensibilisierung für existentielle Themen, (komplizierte) Trauer und spezifische Übertragungsphänomene
- Unter Einbezug vielfältiger didaktischer und interaktiver Methoden (z.B. Videosequenzen, Fallbeispiele, Rollenspiele, Übungen) sollen neben den Wissensinhalten der Veranstaltung insb. erste psychotherapeutische Kompetenzen bzgl. der modernen Psychotherapiemethoden gewonnen werden.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 02.03.20 bis 17.04.20.

Literatur:

Basisliteratur

Entsprechende Kapitel aus: Brakemeier, E.L. & Jacobi, F. (2017). Verhaltenstherapie in der Praxis. Weinheim: Beltz.

Entsprechende Videos aus: Brakemeier, E.L. & Jacobi, F. (2017). Verhaltenstherapie in der Praxis. Beltz Video-Learning. Weinheim: Beltz.

Vertiefende Literatur

Berger, T. (2015). Internetbasierte Interventionen bei psychischen Störungen (Fortschritte der Psychotherapie / Manuale für die Praxis). Göttingen: Hogrefe.

Doering, S. (2016). Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP). Psychodynamik Kompakt. Göttingen: V&R.

Exner, C. & Hansmeier, J. (2020). Metakognitive Therapie (Fortschritte der Psychotherapie). Hogrefe.

Fava, G.A. (2018). Well-Being Therapie. Eine Kurztherapie zur psychischen Stabilisierung. (Übersetzung durch Brakemeier, E.L., Schamong, I., Bollmann, S). Stuttgart: Schattauer.

Guhn, A., Köhler, S. Brakemeier, E.L. (2019). Kiesler-Kreis Training – ein Manual zur Behandlung interpersoneller Probleme in Gruppen- und Einzeltherapie. Weinheim: Beltz.

Supprian, T. & Hauke, C. (2016). Störungsspezifische Psychotherapie im Alter. Stuttgart: Schattauer.

Wengenroth, M (2017). Therapie-Tools Akzeptanz- und Commitmenttherapie: Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial. Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie
 Blockseminar: Psychotherapeutische Basiskompetenzen
 5800627 Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier

SR 01

Beginn: 30.03.20

2. Semester

Inhalt:

In dem Blockseminar werden psychotherapeutische Basistechniken besprochen und erprobt. Insbesondere erhalten die Studierenden durch das Seminar die Möglichkeit, sich in der therapeutischen Rolle auszuprobieren und in die Klientenrolle einzufühlen, was auch einen Selbstreflexion Anteil einschließt. Zu Beginn des Seminars werden Triaden gebildet, so dass die Studierenden abwechselnd die Rolle der Therapeutin/des Therapeuten, der Klientin/des Klienten und die Rolle der Beobachterin/des Beobachters einnehmen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ein persönliches, relevantes, aktuelles und klar umgrenztes Problem einzubringen, an dem sie vier Tage lang arbeiten möchten (z.B.

Schwierigkeiten Bedürfnisse zu äußern/eigene Meinung zu äußern/„Nein“ zu sagen; soziale Ängste oder spezifische Angst vor Höhen, Autofahren, Spinnen, etc.). Anschließend werden verschiedene Basiskompetenzen geübt. Im Erstgespräch (Basiskompetenz 1) soll das mitgebrachte Problem exploriert werden, wobei dabei auch die Basistechniken der therapeutischen Beziehungsgestaltung adressiert werden. Im Block Verhaltensanalyse (Basiskompetenz 2) wird dieses Problem anhand einer konkreten Situation durch ein SORCK-Schema auf Mikroebene erfasst, ehe anschließend das Problem auf der Makroebene eingeordnet werden soll. Im nächsten Block (Basiskompetenz 3) werden erste kognitive Interventionen (z.B. kognitive Umstrukturierung, sokratischer Dialog, Pro-Contra Listen, Verhaltensexperimente) ausgewählt und auf das Problem der zugeordneten Person angewendet. Anschließend werden bei passender Indikation Expositions- und Konfrontationstechniken (in sensu oder in vivo) erprobt (Basiskompetenz 4). Im letzten Block wird die Interpersonelle Situationsanalyse (Basiskompetenz 5) geübt, bei der sich ein Indexpatient oder eine Indexpatientin bereit erklärt, am mitgebrachten interpersonellen Problem gruppentherapeutisch zu arbeiten und sich in Rollenspielen dem erwünschten Verhalten anzunähern.

Die Veranstaltung wird von einem Skript begleitet, welches Theorie, Ablauf und häufige Schwierigkeiten verschiedener Techniken bzw. Interventionen enthält. Während der Übungen werden die Triaden von Tutorinnen/Tutoren sowie durch Frau Prof. Brakemeier begleitet. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit, gezielt Rückmeldung sowie ggf. Hilfestellung zu den jeweiligen Techniken zu erhalten.

Unter Einbezug vielfältiger didaktischer und interaktiver Methoden (insb. Kleingruppen-Rollenspiele mit Selbstreflexion) sollen durch dieses Blockseminar psychotherapeutische Kompetenzen gewonnen bzw. vertieft werden.

Termine:

Mo, 30.03.20, 9.30-17.00 Uhr

Di, 31.03.20, 9.30-17.00 Uhr

Mi, 01.04.20, 9.30-15.15 Uhr

Do, 02.04.20, 9.30-15.15 Uhr

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 02.03.20 bis 17.04.20.

Literatur:

Skript (wird vorher verschickt)

Brakemeier, E.L. & Jacobi, F. (2017). Verhaltenstherapie in der Praxis. Weinheim: Beltz Verlag.

Brakemeier, E.L. & Jacobi, F. (2017). Verhaltenstherapie in der Praxis. Beltz Video-Learning. Weinheim: Beltz Verlag.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie

Blockseminar: Störungsspezifische Therapien der Depression: IPT und CBASP

5800628 Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier

SR 01

Beginn: 08.05.20

2. Semester

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden zwei schulenübergreifende und störungsspezifische Psychotherapiemethoden aus praxisorientierter und wissenschaftlicher Perspektive vorgestellt: die Interpersonelle Psychotherapie (IPT) ursprünglich entwickelt zur Behandlung von episodischen Depressionen und das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) ursprünglich konzipiert für die Behandlung von chronischen Depressionen bzw. persistierend depressiven Störungen.

Der erste Teil des Blockseminars widmet sich der IPT, wobei nach einer Reflektion der Entstehung der IPT die spezifischen interpersonellen Strategien praxisnah vorgestellt werden. Dabei wird die Arbeit im „Hier und Jetzt“ an folgende vier Problembereichen demonstriert: Interpersonelle Konflikte, Rollenwechsel, Isolation und Trauer. Im Vergleich mit der IPT bezieht CBASP Beziehungserfahrungen aus der Kindheit in die Therapie direkt ein, da chronisch depressive Patienten häufig Formen von Kindesmisshandlung erlebt haben. Im zweiten Teil des Blockseminars wird daher CBASP als integrative Therapie, welche Theorien und Strategien aus der Entwicklungspsychologie, der kognitiven Verhaltenstherapie, der interpersonellen Schule und psychoanalytischen Therapien einbezieht, praxisnah vorgestellt. Für beide Psychotherapien existieren mittlerweile Modifikationen für verschiedene Settings und andere Patientengruppen. Im Seminar werden Nebenwirkungen und Grenzen der Psychotherapieansätze basierend auf der Studienlage diskutiert.

Dies ist primär kein referatsbasiertes Seminar. Abgesehen von der Vermittlung von Wissen, was durch maximal drei Referate unterstützt werden kann, werden die Therapiestrategien durch Videos, Rollenspiele oder Live-Demonstrationen praxisnah vorgestellt. Zudem werden die Studierenden aktiv beteiligt, indem sie die Möglichkeit erhalten, sich persönlich im Rahmen der Therapeuten und Klientenrolle durch praktische Übungen in einen Prozess des erfahrungsorientierten Lernens einzubringen und anschließend diese Übungen mündlich und schriftlich zu reflektieren und zu diskutieren.

Termine: 08./09.05.20, 05./06.06.20

Freitag, 14.00-19.15 Uhr

Samstag, 9.30-17.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 02.03.20 bis 17.04.20.

Literatur:

Basisliteratur

Brakemeier, E.L. & Jacobi, F. (2017). Verhaltenstherapie in der Praxis. Weinheim: Beltz Verlag. (insb. Kap. 56 CBASP, Kap. 59 IPT, Teil III Basistechniken der VT, Teil IV Integrative Techniken, Kap. 38 Bipolare Störungen, Kap. 39 Depression, Kap. 55 Behavioral Activation, Kap. 73 VT in Gruppen)

Weitere Literatur

IPT Literatur

Schramm, E. (2019). Interpersonelle Psychotherapie (4. Auflage). Stuttgart: Schattauer.

Cuijpers, P., Geraedts, A.S., van Oppen, P., Markowitz, J.C. & van Straten, A. (2011). Interpersonal psychotherapy for depression: A meta-analysis. *American Journal of Psychiatry*, 168(6): 581–592

Brakemeier, E. L. & Frase, L. (2012). Interpersonal Psychotherapy (IPT) in major depressive disorders. *European Archives of Psychiatry and Clinical Neuroscience*, 262(2), 117–121.

CBASP Literatur

Brakemeier, E.L. & Normann C. (2012). Praxisbuch CBASP. Behandlung chronischer Depression. Weinheim: Beltz.

Brakemeier, E.L. & Buchholz, A. (2013). Die Mauer überwinden. Wege aus der chronischen Depression. Selbsthilfe und Therapiebegleitung mit CBASP. Weinheim: Beltz.

Schramm E, Kriston L, Zobel I et al. Effect of disorder-specific vs. nonspecific psychotherapy for chronic depression. A randomized clinical trial. *JAMA Psych* 2017;74(3):233-242.

Negt P, Brakemeier EL, Michalak M, Winter L, Bleich S, Kahl KG. The treatment of chronic depression with Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP): A systematic review and meta-analysis of randomized-controlled clinical trials. *Brain Behav* 2016; 3;6(8):e00486.

Brakemeier EL, Radtke M, Engel V, Zimmermann J, Tuschen-Caffier B, Schramm E, Hautzinger M, Berger M, Normann C. Overcoming treatment-resistance in chronic depression: Outcome and feasibility of the Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy as an inpatient treatment program. *Psychother Psychosom* 2015;84:51–56.

DVDs zum Seminar

Brakemeier, E.L. & Jacobi, F. (2017). Verhaltenstherapie in der Praxis. Beltz Video-Learning. Weinheim: Beltz Verlag.

Brakemeier, E.L. (2019). Schwierige Situationen in der modernen Psychotherapie. CBASP, DBT, MBT und Schematherapie. Beltz Video-Learning. Weinheim: Beltz Verlag.

Modul: C1 Emotionsforschung
Seminar: Emotionsforschung III – Die Interdisziplinäre Perspektive
5800633 Prof. Dr. Rainer Reisenzein

Montag, 12-14 Uhr SR 314 Beginn: 06.04.20 MSc 2. Semester

Inhalt:

Das Modul C1 Emotionsforschung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie, inklusive eines Einblicks in die interdisziplinäre Emotionswissenschaft. Das Modul umfasst drei Seminare. Im Seminar "Emotionsforschung I - Die Allgemeinenpsychologische Perspektive" (WiSe) werden Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie aus allgemeinpsychologischer Sicht behandelt. Im vorliegenden Seminar "Emotionsforschung III - die Interdisziplinäre Perspektive" (SoSe) werden interdisziplinäre Ansätze in der Emotionsforschung (z. B. kognitive Modellierung von Emotionen, Soziologie der Emotionen, Evolutionsbiologie der Emotionen) behandelt.

Teilnehmerzahl: maximal 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 02.03.20 bis 17.04.20

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: C2 Kognition und Handeln
Seminar: Dynamics and enhancement of cognitive control
5800642 Devu Mahesan

Mittwoch, 16-18 Uhr 314 Beginn: 08.04.20 2. Semester

Inhalt:

In this course we will discuss prominent theories of cognitive control that explain goal-directed behavior. We will focus a) on challenges and deficits in cognitive control regulations that are prevalent with increasing age and b) on dysfunctional control regulations in neuropsychiatric disorders (e.g., OCD, eating disorders). Subsequently, we ask how adaptive control and cognitive functioning in general can be facilitated and enhanced by interventions based on behavioral training, (non-)invasive brain stimulation (tVNS, tDCS, DBS), or pharmacological treatment (e.g., oxytocin).

Teilnehmerzahl: 15

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 02.03.20 bis 03.04.20.

Literatur:

Literature will be provided in the course.

Modul: C3 Klinische Neurowissenschaften
Seminar: Grundlagen der klinischen Neurowissenschaften
5800651 Dr. Jan Richter

Dienstag, 8-10 Uhr 314 Beginn: 14.04.20 2. Semester

Inhalt:

Das Seminar behandelt grundlegende Theorien der klinischen Neurowissenschaften und aktuelle, themenbezogene Forschungsarbeiten anhand internationaler Fachartikel. Dabei bedient das Seminar Inhalte aus der Schnittmenge zwischen biopsychologischer Grundlagenforschung, klinischer Anwendungsforschung und klinischer Praxis.

Von den Seminarteilnehmern wird Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung des Seminars erwartet (Lesen der Fachartikel im Vorfeld der Seminartermine, Vorbereitung und Präsentation von Kurzzusammenfassungen der Artikelinhalte, Mitgestaltung von Gruppenarbeit und Beteiligung an Gruppendiskussionen).

Teilnehmerzahl: 16

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 02.03.20 bis 17.04.20.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Modul: C4 Psychotherapieforschung
Seminar: Forschungsmethoden in der Psychotherapie
5800661 Dr. Tim Kaiser

Dienstag, 16-18 Uhr 319 Beginn: 07.04.20 2. Semester

Inhalt:

Viele Gebiete der psychologischen Forschung stehen vor dem Problem, dass sie sich mit hochgradig individuellen Prozessen befassen, die mit traditioneller, auf Gruppenuntersuchungen beruhenden Studien oft schwer zu erfassen sind. Das betrifft auch psychische Störungen, deren Behandlung und die dabei ablaufenden menschlichen Veränderungsprozesse. Daher stehen die quantitative klinische Psychologie und die Psychotherapieforschung vor neuen Herausforderungen, die eine Umorientierung von der Gruppe hin zum Individuum erfordern.

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmenden eine Einführung in die Methoden zu bieten, die für die quantitative Psychotherapieforschung erforderlich sind. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf personenspezifischen (idiographischen, auf Individuen bezogenen) Methoden.

Die Einheiten werden folgenden Themengebieten zugeordnet:

1. Die historischen Hintergründe und die Entwicklung personenspezifischer Analysen, sowie statistische wie theoretische Argumente für idiographische Forschung.
2. Zeitreihendaten – was das ist und wie es sich von Querschnitt- und Längsschnittdaten unterscheidet. Eigenschaften wie Trends, Zyklen und Ereignisse, zeitversetzte und zeitgleiche Datenstrukturen, Auto- und Kreuzkorrelation.

3. Studiendesign, Datenerhebung, Datenvorverarbeitung und eine Vielzahl analytischer Ansätze. Dies beinhaltet P-Technik-Faktorenanalyse, Vektorautoregression, Netzwerkanalyse, Regression, „machine learning“ und latente Profilanalysen.

Die Themen werden durch die gemeinsame Bearbeitung wichtiger historischer und aktueller Publikationen vermittelt. Eine praktische Umsetzung im Rahmen der Forschungstätigkeiten des Lehrstuhls erfolgt im Praktikum, das in diesem Semester angeboten wird. Voraussetzung für diese Veranstaltung sind Grundkenntnisse in multivariater Statistik (lineare Regression, allgemeines lineares Modell).

Neben der Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar wird von allen Teilnehmenden erwartet, sich in einen der behandelten Themenkomplexe individuell einzuarbeiten, die Ergebnisse in themenbezogenen Kleingruppen zusammen zu tragen und in der entsprechenden Einheit zu präsentieren.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 02.03.20 bis 17.04.20.

Literatur:

Hier werden beispielhaft einige Texte angeführt. Die vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Cattell, R. B., Cattell, A. K. S., & Rhymer, R. M. (1947). P-technique demonstrated in determining psychophysiological source traits in a normal individual. *Psychometrika*, 12(4), 267–288. <https://doi.org/10.1007/BF02288941>

Fisher, A. J., Reeves, J. W., Lawyer, G., Medaglia, J. D., & Rubel, J. A. (2017). Exploring the idiographic dynamics of mood and anxiety via network analysis. *Journal of Abnormal Psychology*, 126(8), 1044–1056. <https://doi.org/10.1037/abn0000311>

Molenaar, P. C. M. (1985). A dynamic factor model for the analysis of multivariate time series. *Psychometrika*, 50(2), 181–202. <https://doi.org/10.1007/BF02294246>

Molenaar, P. C. M., & Campbell, C. G. (2009). The New Person-Specific Paradigm in Psychology. *Current Directions in Psychological Science*, 18(2), 112–117. <https://doi.org/10.1111/j.1467-8721.2009.01619.x>

Urban, C., & Gates, K. (2019). Deep Learning: A Primer for Psychologists [Preprint]. *PsyArXiv*. <https://doi.org/10.31234/osf.io/4q8na>

Modul: C4 Psychotherapieforschung
Praktikum: Psychotherapieforschung
5800663 Dr. Tim Kaiser, Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier

Donnerstag, 14-18 Uhr SR 01 Beginn: 09.04.20 2. Semester

Inhalt:

Ziel des Praktikums ist es, die verschiedenen methodischen Zugänge zur Psychotherapieforschung, die im Seminar „Forschungsmethoden in der Psychotherapie“ eingeführt werden, unter Anleitung einzuüben. Dazu gehört das Studiendesign, die Erhebung von Daten, sowie deren Auswertung mit adäquaten Methoden. Die aktuellen Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls – zum Beispiel die Personalisierung psychologischer Interventionen, Nebenwirkungen in der Psychotherapie und clinical support tools - bilden den inhaltlichen Fokus des Praktikums.

Die Auswertung der Daten wird mit dem freien Statistikprogramm JASP (<https://jasp-stats.org/>), sowie vereinzelt mit der statistischen Programmiersprache R (<https://www.r-project.org/>) durchgeführt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da die nötigen Fähigkeiten in der Lehrveranstaltung erarbeitet werden.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 02.03.20 bis 17.04.20.

Literatur:

Siehe Literatur zum Seminar „Forschungsmethoden in der Psychotherapie“

Übersicht über die Dozent*innen des Instituts für Psychologie

	<i>Tel.-Nr.</i>	<i>Raum</i>
Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie		
Prof. Dr. Rico Fischer	420-3754	201
Dipl.-Psych. Vincent Exner	420-3776	226
PD Dr. Anette Hiemisch	420-3764	204
Dr. Julia Kozlik	420-3767	203
Devu Mahesan, M.Sc.	420-3776	226
Büro: Evelyn Reichel	420-3771	202
Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie/ Psychologische Diagnostik		
Vertr.-Prof. Dr. Claudia Harzer	420-3752	320
Vertr.-Prof. Dr. Marco Weber	420-3752	320
Dr. Fay Geisler	420-3755	306
Büro: Evelyn Reichel	420-3753	321
Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie		
Prof. Dr. Horst Krist	420-3750	405
Dipl.-Psych. Carmen Pütz-Bonnéhs	420-3760	406
N.N.	420-3782	410
Büro: Antje Punkt	420-3756	404
Abteilung Allgemeine Psychologie II		
Prof. Dr. Rainer Reisenzein	420-3770	214
Dipl.-Psych. Philipp Franikowski	420-3765	213
Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie		
Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier	420-3718	218
Dr. Tim Kaiser	420-3719	219
Büro: Sylvia Scholz	420-3716	217
Lehrstuhl für Physiologische und Klinische Psychologie/Psychotherapie		
Prof. Dr. Alfons Hamm	420-3715	215
Dr. Jan Richter	420-3798	110
Dr. Janine Wirkner	420-3791	115
Büro: Sylvia Scholz	420-3716	217

Lehrstuhl für Gesundheit und Prävention

Robert-Blum-Straße 13:

Prof. Dr. Silke Schmidt-Schuchert	420-3810
Dr. Holger Mühlen	420-3802
Dr. Samuel Tomczyk	420-3806
Dr. Jan Vitera	420-3141
Büro: Martina Eberhardt	420-3800

Franz-Mehring-Straße 48:

Prof. Dr. Manfred Bornewasser (i.R.)	420-3761
--------------------------------------	----------

Lehrbeauftragte:

Dr. Daria Antonenko

Hier noch weitere Angaben zum Institut:

Vorsitz des Prüfungsausschusses:

Prof. Dr. Rainer Reizenzein	420-3770	214
-----------------------------	----------	-----

Fachstudienberatung:

PD Dr. Anette Hiemisch	420-3764	204
------------------------	----------	-----

Anschrift des Instituts:

Franz-Mehring-Straße 47, 17487 Greifswald
Fax: 03834 420-3763, E-Mail: psychologie@uni-greifswald.de

Web-Adresse des Instituts

<https://psychologie.uni-greifswald.de>

Die Webseiten zu den Lehrveranstaltungen finden Sie unter

<http://moodle-web.uni-greifswald.de/moodle>